

## Historischer Weg Olsberg-Bigge

**D**as Schloss Schellenstein ist ein sehr geschichtsträchtiger Ort. Das Schloss wird schon im Vermögensverzeichnis der Pfarrei St. Martinus Bigge, **DOS ECCLESIAE IN BIGGE DEO ET SANCTO MARTINO EPISCOPO PATRONO SACRA, MALEDICTUS QUI VIOLAVERIT**, aus dem Jahre 1270 erwähnt.

Verschiedene Belege deuten darauf hin, dass die Gründung der Pfarrei St. Martinus Bigge viel früher als 1270 datiert werden muss. Daher kann es



Die Zeichnung listet verschiedene Besitzer ab 1438 auf.

sein, dass auch Schellenstein sehr viel älter ist, zumal es eine Nachricht gibt, dass Karl der Große dieses Besitztum dem Kloster Werden geschenkt haben soll. Die ersten mutmaßlichen Besitzer von Schellenstein waren: Gerardus de Bigge (1183), Sweffhere de Bya (1338) und Wylhelm der Crane von Byghe (1370).

Bild Oelgemälde fehlt mir!!!

Das Gemälde zeigt das Schloss Schellenstein im 19. Jahrhundert als es noch nicht mit Sollingplatten behängt war.

Das mittelalterliche Haus ist längst verfallen. Heute ist Schloss Schellenstein ein schöner, zweistöckiger Fachwerkbau mit einem mächtigen Eckturm. Im Keller des Schlosses gab es in der Neuzeit lange Jahre eine Gastronomie, den Schlosskeller. Im Jahr 1904 wurde auf Schloss Schellenstein die Josefs-gesellschaft gegründet.

Zur Anlage des Schloss Schellenstein gehören heute noch Torhaus, Forsthaus, Verwaltung und die Schellenstein'sche Mühle. In der Mühle wurde noch bis etwa 1951 Mehl - das „Bigger Gold“ - gemahlen. Der Mühlengraben ist mit der Ruhrregulierung etwa in den 1950er Jahren verschwunden.



Der Mühlengraben an der Schellenstein'schen Mühle bestand bis zur Ruhrregulierung etwa in den 1950er Jahren. Im Hintergrund die Bigger Pfarrkirche.

